

der Aktivität der gesellschaftlichen Organisationen, die Verstärkung der Volkskontrolle, die Festigung der Rechtsgrundlagen des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens, die zunehmende Öffentlichkeit und die ständige Berücksichtigung der öffentlichen Meinung in sich ein.

politisch-moralische Einheit des Volkes: gesetzmäßige Übereinstimmung der grundlegenden politischen, ökonomischen, ideellen und moralischen —* *gesellschaftlichen Interessen* und Ziele der Klassen und Schichten im Sozialismus, die auf den sozialistischen Produktionsverhältnissen, der kameradschaftlichen Zusammenarbeit und der gegenseitigen Hilfe beruht. Entscheidende politische Grundlage der p. E. ist die Macht der Arbeiterklasse im Bündnis mit der Klasse der Genossenschaftsbauern, der sozialistischen Intelligenz und den anderen werktätigen Schichten. In der p.E. zeigt sich die neue Qualität der gesellschaftlichen Beziehungen im Sozialismus. Sie kommt im immer engeren Zusammenwirken aller politischen Kräfte unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, im ständig sich entwickelnden Bündnis der Arbeiterklasse mit den Genossenschaftsbauern, der Intelligenz und den anderen werktätigen Schichten (—» *Bündnispolitik*), in der Tätigkeit des sozialistischen Staates und der Entfaltung der sozialistischen Demokratie, vor allem bei der Realisierung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, zum Ausdruck. Die p. E. ist eine wichtige Triebkraft der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft, die einen wesentlichen Vorzug des Sozialismus gegenüber dem Kapitalismus darstellt. Voraussetzung der Entwicklung der p.E. ist die wach-

sende Führungsrolle der Arbeiterklasse und der marxistisch-leninistischen Partei. Die p.E. entwickelt sich in dem Maße, wie mit der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft die Beziehungen der einzelnen Klassen und Schichten zur Arbeiterklasse und ihrer Partei, zum sozialistischen Staat und untereinander immer enger werden und das sozialistische Bewußtsein das Handeln der Werktätigen, ihre gesellschaftliche Aktivität zunehmend bestimmt. Indem die SED dafür eintritt, jeden Bürger unabhängig von seiner Weltanschauung und seinem religiösen Bekenntnis in die Lösung der gesellschaftlichen Belange einzubeziehen, baut sie auf einer stabilen p. E. auf und festigt sie weiter. So vollzieht sich ein Prozeß, in dem sich das Bündnis zwischen den Klassen und Schichten ständig vertieft. Dabei gilt es zu beachten, daß im Sozialismus noch unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Eigentums an den Produktionsmitteln bestehen: das Volkseigentum und das genossenschaftliche Eigentum. Die Produzenten haben noch eine unterschiedliche Stellung in der gesellschaftlichen Organisation der Arbeit; unterschiedlich sind das Vergesellschaftungs- und Organisationsniveau. Daraus ergeben sich die wesentlichen Unterschiede zwischen den Klassen und Schichten. Dabei prägt sich die p. E. in dem Maße weiter aus, wie sich die Gemeinsamkeiten aller Klassen und Schichten und die der Entfaltung von Triebkräften dienenden sozialen Besonderheiten entwickeln und zugleich wesentliche soziale Unterschiede abgebaut werden, wie sich also die Annäherung der Klassen und Schichten auf dem Boden der marxistisch-leninistischen Weltanschauung und der Ideale der Arbeiterklasse vollzieht.

Politologie —> *bürgerliche Politologie*